

WOLF IST NEUER VORSITZENDER

Nach 24 Jahren gibt Schwöbel sein Amt bei Zotzenbachs Vogelfreunden ab

► Seite 11

LOKALES

METROPOLREGION

Das Standesamt Mannheim verbietet die Namen Jesaja, Alexa und Univers

► Seite 17

Dienstag 9. JANUAR 2018

www.wnoz.de

OZ 9

Straßenbauamt

Saukopftunnel wird gesperrt

WEINHEIM. Das Straßenbauamt des Rhein-Neckar-Kreises, das für die Sicherheit im Saukopftunnel Weinheim zuständig ist, teilt mit, dass turnusgemäß wieder Reinigungs- und Wartungsarbeiten anstehen, die eine Sperrung der Tunnel erforderlich machen. So wird der Saukopftunnel vom 5. bis 10. März nachts von 20 bis 5 Uhr voll gesperrt.

Während dieser Termine werden demnach „notwendigen Maßnahmen getroffen, um den Tunnel in den Hauptverkehrszeiten störungsfrei betreiben zu können“: die Überprüfung der Brandmelde- und Lüftungstechnik, der Notruf- und Notbeleuchtungssysteme, der Energieversorgung, der Verkehrstechnik, der Löschwasseranlagen, der Funkanlagen und der zentralen Leittechnik. Außerdem werden Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen durchgeführt sowie die technischen Ausrüstungsgegenstände, der Tunnel und seine Entwässerungssysteme gereinigt.

„Darüber hinaus kann es etwa bei Pannen oder Unfällen zu weiteren Sperrungen kommen. Zudem hängt die Tunnelsicherheit auch maßgeblich von einer angepassten und umsichtigen Fahrweise der Verkehrsteilnehmer ab“, so das Straßenbauamt.

Alle Termine zu den Sperrungen unter www.rhein-neckar-kreis.de/strassentunnel



Der Blick von Weschnitz auf's erste Windrad auf dem Kahlberg

WESCHNITZ. Die erste von fünf geplanten Windkraftanlagen auf dem Kahlberg bei Weschnitz ist fertig und vom Fürther Ortsteil aus zu sehen (Bild). Der gemeinsame Windpark der Gemeinden Fürth und Grasellenbach hätte nach ersten Planungen schon bis zum Jahresende fertig

sein sollen, jedoch haben Transportprobleme und eine Klage der Gemeinde Mossautal gegen zwei der fünf Anlagen für Verzögerungen gesorgt. Nach der Winterpause soll es nun weitergehen. Klären muss der Betreiber EnBW allerdings auch noch die Frage, wie die produzierte

Energie ins Netz eingespeist wird. Eine geplante Trasse zum Umspannwerk bei Reichelsheim ist von der dortigen Gemeindevertretung abgelehnt worden (wir haben berichtet). Dennoch geht EnBW davon aus, dass der Windpark 2018 ans Netz geht.

BILD: THOMAS RITTELMANN

Wahl: 45-Jährige Gemeindevertreterin geht in Rimbach als unabhängige Kandidatin gegen Amtsinhaber Holger Schmitt ins Rennen / Urnengang am 4. März

Sabine Fraas will Bürgermeisterin werden

RIMBACH. Sabine Fraas will Bürgermeisterin von Rimbach werden. Die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in der Gemeindevertretung tritt als unabhängige Kandidatin gegen Amtsinhaber Holger Schmitt an. Gewählt wird am 4. März. Der Wahlausschuss der Gemeinde hat beide Kandidaturen bereits zugelassen, die Frist für mögliche weitere Bewerber ist abgelaufen.

Damit werden die Rimbacher in knapp acht Wochen die Wahl zwischen zwei Kandidaten für das Bürgermeisteramt haben. Bis zuletzt hatte vieles darauf hingedeutet, dass Amtsinhaber Schmitt ohne Gegenkandidat ins Rennen gehen würde. „Meine Entscheidung war eine relativ kurzfristige“, erklärt Sabine Fraas auch im Gespräch mit dieser Zeitung.

Ihre Beweggründe beschreibt sie so: „Gerade in letzter Zeit ist mir aufgefallen, dass die Bürgerbeteiligung keinen hohen Stellenwert hat. Das sollte in einer Demokratie anders



Kandidiert für das Bürgermeister-Amt in Rimbach: Sabine Fraas.

ARCHIVBILD: FRITZ KOPETZKY

sein.“ Eine stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse ist also das Credo, mit dem Sabine Fraas in den Wahlkampf geht. Die 45-Jährige räumt ein, dass die Debatte rund um das geplante Interkommunale Gewerbegebiet bei Zotzenbach da-

bei eine Rolle gespielt hat, „dies war aber nicht der alleinige Anstoß für mich, zu kandidieren“. Über den Beitritt der Gemeinde Rimbach zu dem Zweckverband, der dieses Gewerbegebiet entwickeln und bauen soll, findet am 4. März – parallel zur Bürgermeisterwahl – ein Bürgerentscheid statt.

Credo: Bürgerbeteiligung Sabine Fraas berichtet, dass viele Bürger sie angesprochen und ihr eine Kandidatur nahegelegt haben. Sie habe sich zwei Wochen Bedenkzeit erbeten – und dann angefangen, die notwendigen Unterschriften zu sammeln. „Schnell waren mehr Unterstützer beisammen, als nötig gewesen wären, um die Kandidatur zu ermöglichen“, erklärt Fraas.

Die verheiratete Mutter einer Tochter ist in der Kommunalpolitik kein unbeschriebenes Blatt. Seit neun Jahren sitzt sie für Bündnis 90/Die Grünen in der Rimbacher Gemeindevertretung – von Beginn an als Fraktionsvorsitzende. Eine Le-

gisaturperiode, bis 2016, gehörte Sabine Fraas auch dem Bergstraßeer Kreistag an.

In den Bürgermeisterwahlkampf geht Sabine Fraas als unabhängige Kandidatin – ebenso wie Holger Schmitt übrigens. Ihr Amt als Fraktionsvorsitzende in der Gemeindevertretung führt sie gleichwohl zumindest bis zur Wahl weiter. Danach hofft sie auf andere politische Aufgaben: „Ich will gewinnen“, unterstreicht die gelernte Zahntechnikerin. Es gehe ihr nicht darum, dass einfach nur ein zweiter Kandidat auf dem Stimmzettel steht.

Holger Schmitt ist seit sechs Jahren Bürgermeister der Weschnitztalgemeinde. Er hat seine erneute Kandidatur für dieses Amt bereits im Herbst angekündigt. Sowohl die CDU als auch die SPD haben ihm inzwischen ihre Unterstützung für die Wiederwahl zugesichert. Schmitt hat seine kommunalpolitischen Wurzeln bei der CDU, kandidiert aber – wie bereits vor sechs Jahren – als unabhängiger Bewerber. **arn**

Zur Person

■ Sabine Fraas ist 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer Tochter.

■ Sie stammt aus Frankfurt, lebt seit 13 Jahren in Rimbach. Bereits zuvor hatte sie ihren Lebensmittelpunkt im Kreis Bergstraße.

■ Nach dem Abitur im Jahr 1991 und schließenden Reisen um die Welt arbeitete sie bei unterschiedlichen Banken und absolvierte eine Lehre als Zahntechnikerin.

■ Ehe 2004 die Tochter auf die Welt kam, studierte Sabine Fraas Zahnmedizin, dann widmete sie sich ihrer Familie.

■ Seit 2009 gehört sie der Rimbacher Gemeindevertretung als Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen an. Mitglied des Bergstraßeer Kreistags war Sabine Fraas von 2011 bis 2016.

Jobcenter

Erweiterte Zeiten bei Neue Wege

KREIS BERGSTRASSE. Ab sofort sind die Servicepoints des kommunalen Jobcenters „Neue Wege“ auch jeweils am Montag- sowie am Mittwoch-Nachmittag geöffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten der Servicepoints im Überblick: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 13 bis 15.30 Uhr.

Die Fallmanagerinnen und Fallmanager in Bürstadt, Heppenheim, Mörlenbach und Viernheim können telefonisch weiterhin montags, dienstags und donnerstags jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr telefonisch kontaktiert werden sowie freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr. Zu den Sprechzeiten können auch individuelle Terminvereinbarungen getroffen werden. **kb**

Bürgermeisterwahl: Hirschbergs Bürgermeister könnte der nächste Kandidat sein / Parteien und Gruppen beraten noch

CDU und FW sind mit Just im Gespräch

WEINHEIM. Beim Neujahrsempfang am Sonntag hatte Hirschbergs Bürgermeister Manuel Just erstmals bestätigt, dass ihm „aus Weinheimer Parteikreisen“ eine offizielle Anfrage für eine Bürgermeister-Kandidatur vorliegt. Er werde nun darüber nachdenken und zeitnah eine Entscheidung treffen (wir berichteten). Im Gespräch ist Just sowohl mit der Weinheimer CDU als auch mit den Freien Wählern (FW). Das bestätigten Holger Haring, Partei- und Fraktionsvorsitzender der CDU, sowie die FW-Vorsitzende Monika Springer auf Anfrage unserer Lokalredaktion.

Wie Haring erklärte, werde sich die CDU am kommenden Wochenende bei einer Klausurtagung, an

der neben den Fraktionsmitgliedern und -beratern auch die Vorsitzenden der Ortsvereine teilnehmen, unter anderem mit der OB-Wahl beschäftigen. Sein Ziel sei es, so Haring, dass die Partei nur mit einem Vorschlag in die für Anfang Februar geplante, außerordentliche Mitgliederversammlung geht.

Bei den Freien Wählern will man sich etwas mehr Zeit lassen. Wie Monika Springer sagte, sei eine Mitgliederversammlung mit Kandidatenvorstellung erst für Anfang März geplant. Bislang habe sich der Vorstand auch noch nicht darauf festgelegt, ob man in diese Versammlung mit nur einem oder mehreren Vorschlägen geht. Derzeit sei man noch mit mehreren Personen im

Gespräch, Bürgermeister Just sei einer davon.

Sollten sich CDU und Freie Wähler auf Manuel Just einigen, dann ist wohl davon auszugehen, dass der von der FDP ins Spiel gebrachte Bürgermeister von St. Leon-Rot, Dr. Alexander Eger, auf eine Kandidatur verzichtet. Fest steht bisher ohnehin die Kandidatur von Simon Pflästerer, der für die Wählervereinigung „Weinheimer Liste“ ins Rennen gehen wird.

Und wie sieht es bei den anderen Parteien aus? Bei der Weinheimer Die Grünen/Alternative Liste (GAL) ist man nach den Worten der Fraktionsvorsitzenden Elisabeth Kramer „noch unschlüssig“. Gerne hätte sie Weinheims Ersten Bürgermeister

Dr. Torsten Fetzner als Kandidaten unterstützt, aber Fetzner hatte frühzeitig abgewunken. „Geeignete Bewerber stehen nicht gerade Schlange“, brachte Kramer zum Ausdruck, was hinter vorgehaltener Hand auch aus anderen Parteien zu hören ist. Die GAL wäre grundsätzlich bereit, mit Manuel Just über seine Vorstellungen für Weinheim zu sprechen.

Bei der SPD laufen hinter den Kulissen immer noch die Beratungen. Der Zeitplan sieht vor, dass Ende Januar eine außerordentliche Mitgliederversammlung über einen Bewerber oder eine Bewerberin entscheiden soll, wie der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Daniel Schwöbel auf Anfrage erklärte. **pro**

MOMENT MAL

Ein Plattfuß – und jetzt?

Und plötzlich stand ich da wie der berühmte Ochse vom Berg: Als ich zu meinem Auto kam, sagte mir bereits mein erster Blick, dass hier etwas nicht stimmt. Das Fahrzeug war in eine leichte Schiefelage geraten, ein Umstand, den ich mir nicht gleich erklären konnte. Ich warf einen Blick auf die Reifen: Links vorn hatte ich einen Plattfuß!

Man sagt ja völlig zu Recht, dass ein platter Reifen keine Katastrophe ist und für eine Werkstatt zu den eher einfacheren Reparaturen gehört. Werkstatt? Da hatte ich erstmal keine Chance. Es war der Tag vor einem Feiertag, bereits 21 Uhr – nix zu machen. Dann fiel mir der ADAC ein. Doch mein Missgeschick schien mir doch allzu popelig, um einen der gelben Engel zu bemühen, die sich sicher um schwerwiegendere Fälle zu kümmern hatten.

Einen Ersatzreifen zu montieren schied ebenfalls aus, weil ich notgedrungen immer an einem recht steilen Hang parken muss, an dem selbst ein geübter Mechaniker bei dieser Aufgabe kaum Aussicht auf Erfolg haben würde. Stattdessen hab ich mich an den PC gesetzt, googelt und gelesen: Es gibt ein Reifenpannenspray! Ich schilderte das Problem meinem Neffen, der zu meiner Überraschung ein derartiges Spray immer in seinem Auto mit sich führt und mir schnelle Hilfe versprach. Tatsächlich füllte er meinen Platten mit dem Inhalt einer geheimnisvollen Dose und es gelang uns, mit klopfendem Herzen und schwersten Bedenken, wenigstens die nächste Tankstelle zu erreichen, wo wir den Reifen komplett aufgepumpt haben.

Das Schlimmste war damit überstanden, und ich war erleichtert, als mir meine Werkstatt gleich für den nächsten Werktag einen Termin gegeben hat. Die Rechnung für zwei neue Vorderreifen habe ich liebend gerne bezahlt. **MB**

ODENWÄLDER ZEITUNG

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)

Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Herausgeber: Dr. Volker Diesbach

Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan

Politik: Marco Pecht

Wirtschaft: Frank Schumann

Lokales:

Wolfgang Arnold (arn) Weschnitztal 81171

Anna Klein (ank) Weschnitztal 81187

Stefan Jünger (jun) Überwald 81164

Nadine Kunzig (nk) Überwald 81174

Manfred Bierbauer (MB) Birkenau / Gornheimertal 81176

Ann-Kathrin Weber (awe) Birkenau / Gornheimertal 81186

Bernd Graber (beg) Lokalsport 81168

Sarah Hinney (shy) Online 81188

Anzeigen: Wolfgang Schlösser

Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky

Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf

Bezugspreis:

monatlich 35,60 EUR, inkl. Zustellgebühr;

Postbezug 37,60 EUR

(alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 58 vom 01.01.2018

Druck:

Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag GmbH.

Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.

Leserbriefe an den Herausgeber.

Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.

Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.

KONTAKT

Redaktion 81129

oz@diesbachmedien.de

Anzeigenannahme 81144

anzeigenannahme@diesbachmedien.de

Abonnentenservice/Vertrieb 81333

vertrieb@diesbachmedien.de

Kartenshop 81345

kartenshop@diesbachmedien.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Weinheim

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Samstag von 9 bis 12 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

64658 Fürth, Tel. 06253/4363

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Die OZ im Internet: www.wnoz.de